

Vorlagen-Nr.: BV/1063/2016-2021			
Vorlage-Art: Beschlussvorlage		Datum: 12.06.2020	
		Ansprechpartner/in: Herr Schwarz	
Gremium:		Datum:	Status:
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung		18.06.2020	Ö
Verwaltungsausschuss		30.06.2020	N
Rat der Stadt Jever		09.07.2020	Ö
Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeister

Beratungsgegenstand:

Verkehrsführung Gr. Wasserfortstr. / Gr. Burgstraße

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 27.02.2020 beauftragte der Rat der Stadt Jever die Verwaltung, unter Einbeziehung der Öffentlichkeit, verschiedene Alternativen zur Verkehrsführung in der Große Wasserfortstraße / Große Burgstraße zu prüfen und sie dem Rat in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Immer wieder kommt es im Bereich der Große Wasserfortstraße / Große Burgstraße zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Diese sind durchaus darauf zurückzuführen, dass es sich dabei um eine Fußgängerzone handelt, die nach der Beschilderung auch Fahrradfahrer in beide Richtungen befahren dürfen.

In einer Fußgängerzone sind die Fußgänger immer bevorzugt, was vermehrt zu Problemen führt, da Fahrradfahrer die og. Straßen nicht immer mit der gebotenen Rücksicht befahren. Auch wird die Fußgängerzone von den Autofahrern, insbesondere wenn sie aus der Krummellenbogenstraße kommen, nicht unbedingt so wahrgenommen.

Nach einer regen Diskussion in den sozialen Medien und der örtlichen Presse, erfolgte am 24.02.2020 eine Bürgerbeteiligung, in Form einer Anlieger- und Interessierten-Information. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Straßen „Große Wasserfortstraße“, „Große Burgstraße“ sowie der „Steinstraße“ (Bereich Fußgängerzone) erhielten eine Einladung. Zudem erfolgte ein Presseaufruf.

Der Einladung waren ca. 60 Personen gefolgt. Diese haben beim Betreten des Grafsaals ihre Auffassung zu den von der Verwaltung ausgearbeiteten Vorschlägen (siehe Anlage)

durch eine Punktevergabe signalisiert. Hierbei war die weit überwiegende Meinung, dass man es bei der bisherigen Regelung belassen solle.

Anschließend stellte die Verwaltung die verschiedenen Alternativen anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Daraus ergab sich eine angeregte Diskussion. Neben der Entschärfung der verkehrsspezifischen Problemlagen wurden auch die Belange des Einzelhandels berücksichtigt.

Neben den in der Anlage aufgeführten Alternativen wurde auch eine teilweise Freigabe der Fußgängerzone als verkehrsberuhigter Bereich (Kleine Burgstraße / Große Rosmarienstraße / Große Burgstraße) diskutiert, allerdings gab es aus Reihen der Anlieger keine Fürsprecher.

Eine weitere Variante ist die des eingeschränkten Kundenverkehrs. Dabei dürfen Kunden, die schwere Lasten von oder zu Einzelhändlern im Fußgängerzonenbereich transportieren müssen, diese (zeitlich beschränkt) befahren. Bei dieser Möglichkeit gab es unterschiedliche Auffassungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: ☐ ja ☒ nein

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Verkehrsführung im Bereich Große Wasserpfortstraße / Große Burgstraße wird nicht geändert. Durch Hinweisschilder und Banner soll mehr Aufmerksamkeit für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr geschaffen werden. Zusätzlich sollen in Zusammenarbeit mit der Geschäftswelt und der Polizei Plakataktionen und Aktionstage durchgeführt werden.***
- 2. Der eingeschränkte Kundenverkehr soll im Bereich der Großen Wasserpfortstraße / Große Burgstraße ergänzend eingeführt und entsprechend ausgeschildert werden.***

Anlagen:

Präsentation Verkehrsführung Große Wasserpfortstraße / Große Burgstraße